

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

140 (23.5.1847)



anwesenden Soumissionen. In den Soumissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Befähigung darin enthalten sein, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntnis und Einsicht genommen worden. Jeder Soumission hat seine Soumission ein gemeinräthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Kennzeichen und Vermögenzeugniß, oder die hohe Kriegs-Ministerialbefehl, die ihn davon befreit, beizulegen. Soumissionen, welche nach der zur Eröffnung bestimmten Stunde eintreffen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.

Die Lieferung vorerwähnter Gegenstände muß in folgenden Zeiträumen vollzogen sein.  
Zweiter Termin und Abfertigung für Gendarmerie bis 1. Juni 1848.  
Mittwoch bis 1. April 1848.  
Alle übrigen Gegenstände bis 1. Februar 1848.  
Ettlingen, den 20. Mai 1847.  
Großh. bad. Monstrasskommissariat.  
S p u l z, Major.

**A.139 [3]2 Freiburg.** (Soumissionen-gebarung.) Die Arbeiten zu dem neuen Bezirksstrafgerichts-Gebäude dahier sollen höherer Anordnung nach auf Soumission in Auftrag gegeben werden. Diese sind folgendermaßen berechnet:

Mauerarbeit	45209 fl. 15 fr.
Steinbauarbeit	8730 " 59 "
Zimmerarbeit	10253 " 52 "
Schreinerarbeit	10235 " 32 "
Schloßerarbeit	5468 " 42 "
Wagnerarbeit	1769 " 33 "
Glaserarbeit	2997 " - "
Fasenerarbeit	2282 " - "
Anstreicherarbeit	2333 " 2 "
Malers- und Tapezierarbeit	2091 " - "

Die betreffenden Professionisten werden eingeladen, auf dem diesseitigen Geschäftsamt von den Plänen, Neberschriften und Aufordrungsbedingungen Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote bei dem großh. Stadtkommissariat dahier, unter Anschließung von beglaubigten Vermögens- oder Bürgschafts-Urkunden, versiegelt einzureichen. Die Eröffnung geschieht am Mittwoch, den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr; später übergebene Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.  
Freiburg, den 18. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirks-Bauinspektion.  
B o s s.

**A.130 [3]3 Nr. 8213. Bonndorf.** (Diebstahl und Fälschung.) In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden aus einem Laden in dem Orte Biesingen, nach vorheriger Durchbrechung der Mauer des Ladens, folgende Gegenstände entwendet:

- a) ca. 200 Ellen verschiedenartige Zeuge zu Sommerhosen, theils gestreift, theils cartrirt, braun, weißgrau, in verschiedenen Stücken und Rollen, im Werthe von 60 fl.
- b) ca. 60 Ellen blauer Manchester, aus 2 Stücken bestehend, im Werthe von 50 fl.
- c) 50 Ellen grüner Manchester, gleichfalls aus 2 Stücken bestehend, im Werthe von 40 fl.
- d) ca. 50 Ellen schwarzer Manchester, aus 3 Stücken bestehend, im Werthe von 35 fl.
- e) ca. 40 Ellen grüner f. g. Nibelezeug an einem Stücke, im Werthe von 14 fl.
- f) ca. 100 Ellen Bettbarthent an 3 Stücken, theils weiß und blau, theils weiß und roth gestreift, im Werthe von 36 fl.
- g) ca. 40 Ellen grauer Futterbarthent an einem Stücke, im Werthe von 22 fl.
- h) ca. 20 Ellen rother baumwollener Schürzenzeug an einem Stücke, im Werthe von 6 fl.
- i) ca. 10 Duzend Schürzenhücker von baumwollener, mit roth und gelben Kränzen, und rothen Franzen, theilweise aber auch ohne Franzen, und mit schwarz, roth, blau, grün, rothfarbigen Kränzen, im Werthe von 56 fl.
- k) 25 Ellen f. g. Belegzeug, welches in dieser Gegend zum Bedecken der Hüppen der Frauenpersönnen gebraucht wird, in einem Stücke, im Werthe von 40 fl.
- l) ca. 8 Ellen wollenes Tuch von der Farbe, welche die Müller gewöhnlich zu tragen pflegen, im Werthe von 16 fl.
- m) ca. 5 Ellen blaues dunkles Tuch, im Werthe von 18 fl.
- n) ca. 20 Ellen dunkelgraues Wolltuch an einem Stücke, im Werthe von 38 fl.
- o) ca. 7 Ellen schwarzer Wollzeug zu Hüppen, im Werthe von 3 fl.
- p) 20 Ellen dunkelblaues feineres Wolltuch, im Werthe von 30 fl.
- q) ca. 8 Ellen nicht gebleichter rauher Zwisch, 2 Ellen breit, im Werthe von 2 fl.
- r) ca. 20 Ellen reihe baumwollener Zeug jeglicher Art, im Werthe von 8 fl.
- s) ca. 13 Ellen ungebleichter Zwisch, 2 Ellen breit, im Werthe von 3 fl.
- t) ca. 4 Pfund blaues baumwollenes Garn, im Werthe von 3 fl. 48 fr.
- u) ca. ein halb Pfund weißes baumwollenes Garn, im Werthe von 20 fr.
- v) ungefähr an baarem Geld (in Münze) 30 fl. nebst Schußkugeln, im Werthe von 24 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl - welche alle noch neu und mit dem Stempel des großh. Hauptzollamtes Stüßlingen, auf rothes Siegelgeld gedrückt, soweit Waaren geschlossen worden, versehen sind, während Geld und Schußkugeln keine besondern Kennzeichen haben - als den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, im Falle sich gegründeter Verdacht gegen einen bestimmten Thäter ergeben sollte, diesen wohlverwahrt anher einliefern lassen zu wollen.  
Bonndorf, den 13. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
M o p p e r t.

**A.124 [3]3 Nr. 18488. Bruchsal.** (Fahndung.) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Joh. Michelsfelder von Zeuthen aus einer Speicherkammer nachbenannte Gegenstände mit theils Einsteigen entwendet:

- 1) 40 Pfund Speck.
- 2) 2 wergenhauene Leintücher ohne Zeichen.
- 3) 1 ganz wergenes Leintuch ohne Zeichen.

**A.166 [3]2 Nr. 17028. Mannheim.** (Fahndung und Vorladung.) Der unten signalierte Andreas Greve von hier hat eine Urfehde von hier entfernt, so wird er aufgefordert, entweder hier zurückzufahren, oder durch die ihm zunächst gelegene Polizeibehörde Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort an uns gelangen zu lassen.  
Zugleich bitten wir um Fahndung auf Andreas Greve und um Benachrichtigung im Betretungsfalle.  
Signalement des Andreas Greve.  
Alter: 26 Jahre.  
Größe: 5' 5".  
Haare: schwarzbraun.  
Stirn: gewöhnlich.  
Augenbrauen: schwarz.  
Augen: braun.  
Nase: breit.  
Mund: gewöhnlich.  
Kinn: rund.  
Gesicht: länglich.  
Gesichtsfarbe: gesund.  
Bart: rothbraun.  
Zähne: gut.  
Besondere Kennzeichen: keine.  
Mannheim, den 12. Mai 1847.  
Großh. bad. Stadtdiamt.  
Jäger Schmidt.

**A.165 [3]2 Nr. 7027. Sinsheim.** (Auforderung und Fahndung.) Joh. Philipp Kühnle von hier, Soldat beim 2. Infanterieregiment zu Freiburg, hat der Einberufung zu seinem Regiment keine Folge geleistet, und sein Aufenthaltsort ist bis jetzt unbekannt.  
Derfelbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Kommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden soll.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Verfügun des Signalements ersucht, auf Joh. Phil. Kühnle zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Kommando abzuliefern.  
Signalement des Soldaten Kühnle.  
Alter: 20 Jahre.  
Größe: 5' 2".  
Körperbau: mittel.  
Gesichtsfarbe: blaß.  
Augen: blau.  
Haare: braun.  
Nase: schmal.  
Sinsheim, den 1. Mai 1847.  
Großh. bad. fürstl. feind. Bezirksamt.  
B u l f e r.

**A.153 [3]3 Nr. 14178. Walsbühl.** (Auforderung und Fahndung.) Anton Ambs von Hochal, welcher in diesem Jahre zum Militärdienst gezogen wurde und auf 1. d. M. einrückten sollte, hat sich von Hause entfernt, und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei großh. Kommando des Infanterieregiments Markgraf Wilhelm Nr. 3 in Rastatt, oder hier zu stellen, widrigenfalls er als Meistrafir behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.  
Zugleich stellen wir an die verehrlichen Polizeibehörden das Ansuchen, auf diesen Ambs, dessen Verfondbescheid befolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.  
Signalement.  
Alter: 28 Jahre.  
Größe: 5' 6" 4".  
Augen: grau.  
Haare: rothlich.  
Nase: spitzig.  
Gesichtsfarbe: gesund.  
Mund: groß.  
Stirn: bedeckt.  
Kinn: rund.  
Zähne: gut.  
Trägt ein hellblaues Leberhemd und Hosen von gleichem Zeug, rindslederene Schuhstübe, ein graues baumwollenes Gilet und blaue Luchstappe.  
Walsbühl, den 16. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P a n g.

**A.167 [3]2 Nr. 10994. Wertheim.** (Fahndung.) Schreinermeister Valentin Schret von Freudenberg, welcher zur Erhebung einer mehrjährigen Zuchthausstrafe in die Strafanstalt nach Bruchsal transportirt werden sollte, ist am Montag, den 17. d. M., zu Mosbach seinem Transporteur entwichen.  
Wir ersuchen daher sämtliche Behörden des In- und Auslandes, auf genannten Schret, dessen Signalement wir beifügen, fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern zu wollen.  
Signalement des Schreiners Valentin Schret von Freudenberg.  
Alter: 37 Jahre.  
Größe: 5' 4".  
Statur: klein und mager.  
Gesichts- | form: oval.  
          | farbe: blaß.  
Haare: braun.  
Stirn: hoch.  
Augenbrauen: braun.  
Augen: blau.  
Nase: groß.  
Mund: gewöhnlich.  
Zähne: gut.  
Kinn: rund.  
Bart: ohne.  
Besondere Kennzeichen: keine.  
Leidung.  
Derfelbe trug bei seiner Entweichung:  
1) wischlederene Stiefel,  
2) wollene Socken.

3) leinene Unterhosen,  
4) sommerzeuene Oberhosen von braunem Grunde mit weissen Streifen,  
5) eine Bekke von Halbseide, schwarzem Grunde mit schmalen rothen Streifen,  
6) ein schwarzseidenes Halstuch,  
7) einen dunkelblauen Luchrock mit seidnen Knöpfen,  
8) eine blaue Luchstappe, deren anterer Rand und Schild mit schwarzem Fells überzogen war,  
9) ein flächseues Hemd.  
Wertheim, den 18. Mai 1847.  
Großh. bad. Stadt- und Landamt.  
G ä r t n e r.

**A.123 [3]3 Nr. 14123. Redargemünd.** (Desertion.) Der Soldat Johann Münkcl von Lobensfeld, bei der Artillerie-Compagnie zu Karlsruhe, welcher sich am 25. v. M. heimlich aus seiner Garnison entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.  
Bei seiner Entweichung trug derselbe Zivilkleider, welche nicht beschrieben werden können.  
Zugleich werden sämtliche Behörden, unter Verfügun des Signalements des Johann Münkcl, ersucht, denselben auf Betreten ander abzuliefern.  
Signalement.  
Alter: 23 Jahre.  
Größe: 5' 7".  
Körperbau: schlank.  
Gesichtsfarbe: gesund.  
Augen: grau.  
Haare: blond.  
Nase: dick.  
Redargemünd, den 12. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R ä t t i n g e r.

**A.179. Nr. 9807. Achern.** (Straferkenntniß.) Da Korporal Anton Weber von Ottenhöfen der amtlichen Aufforderung vom 7. v. M., Nr. 6644, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe unter Vorbehalt seiner persönlichen Befragung in die gesetzliche Verbüßungsstrafe von 1200 fl. verurtheilt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.  
Achern, den 15. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B a d.

**A.149 [3]1. Nr. 16363. Pforzheim.** (Auforderung.) Die Friederike Feins, geb. Kaiser, Wittve des Kaufmanns Joh. Ph. Feins von Pforzheim, hat um Einweisung in die Gewalt der Fürstlichen Justiz ihres verstorbenen Ehegatten nachgesucht. Diejenigen Beteiligten, welche hiergegen Einwendungen machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen 4 Wochen hier vorzubringen, widrigenfalls dem Gesuch der Wittve stattgegeben werden soll.  
Pforzheim, den 18. Mai 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
D i e s.

**A.192 [3]1. Nr. 8834. Wolfach.** (Auforderung.) Major Armbruster von Schapbach, Soldat bei dem 3. Infanterieregiment, hat sich unerlaubt aus der Heimath, als Ullrasbort, entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Regimentskommando zu melden, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt wird.  
Wolfach, den 1. Mai 1847.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
H e r n b a d.

**A.151. Nr. 35350. Durlach.** (Auforderung.) Der Sattlergeselle Joh. Christian Schneider von Weingarten, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika gewandert ist, will sich dalebst niederlassen und hat deshalb um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Berabfolgung seines Vermögens gebeten.  
Alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am  
Freitag, den 18. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
dahier anzumelden, indem ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verpöffen werden könnte.  
Durlach, den 18. Mai 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
G i r o d t.

**A.160. D.M. Nr. 15867. Pforzheim.** (Verfamtung.) Bezüglich auf das diesseitige Aufschreiben vom 20. Februar d. J. werden die Eigenthümer oder Interpanstands-Ansprüche an das Schlagschloß dahier, welche bisher nicht angemeldet oder geltend gemacht worden sind, im Verhältniß zu dem neuen Unterpandgläubiger, Metzgermeister Ernst Untereder dahier, für verlorren erklärt.  
Pforzheim, den 12. Mai 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
D i e s.

**A.157 [3]1. Nr. 682830. Blumenfeld.** (Solldesfraudation etc.) Am 11. v. M. wurde von dem Grenz-Aufsichtsperfonale auf Gemarkung Vietzingen 1 Scheer Kernen aufgegriffen.  
Ferner: am 1. d. M., Nachmittags, auf Gemarkung Wiesloch 5 Scheer Kerne.  
Eben so am 2. d. M., Morgens, auf Gemarkung Wülflingen 15 Pfund Kerne.  
Gemäß §. 27 des J. St. G. werden etwaige Eigenthümer aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Waaren zu Gunsten der Zollfahst konfiszirt würden.  
Blumenfeld, 18. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D r e y e r.

**A.177. Nr. 6910. Sinsheim.** (Vorladung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Schmiedemeister Johann Fritschle in Kirchardt, Forderung betr.  
Johann Fritschle, Schmiedemeister von Kirchardt, hat behufs der Abwendung einer Quant um Verurteilung seiner sämtlichen Gläubiger zum Verfaufe eines Borg- und Nachlassvergleiches gebeten. Wir haben hezu Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 17. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger mit dem Bemerkens vorgeladen, daß die Mittheilungen als dem Vergleich nicht beitreten angezehen werden.  
Sinsheim, den 14. Mai 1847.  
Großh. bad. fürstl. feind. Bezirksamt.  
B u l f e r.

**A.159 [3]1. Eßlingen.** (Eßtkassaburg.) Nachdem bei dem ebergerichtlichen Senate des königl. württembergischen Gerichtshofs für den Redarfkreis zu Eßlingen Katharine, geb. Weis, Ehefrau des Weingärtners Christoph Friedrich Voß von Gaisburg, Oberamts Stuttgart, Klägerin, gegen diesen ihren Ehemann, Beklagten, wegen bösslicher Verlassung und Entrennung des Ehescheidungs-Processes gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfährig, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagfache Termin auf  
Mittwoch, den 15. September d. J.,  
Vormittags neun Uhr,  
peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Eßtk nicht nur gedachter Christoph Friedrich Voß, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihm im Rechte zu vertreten gefunden sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiermit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ebergerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, zc. Doh erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.  
So beschloßen in dem ebergerichtlichen Senate des königl. württembergischen Gerichtshofs für den Redarfkreis.  
Eßlingen, den 12. Mai 1847.  
P f a f f.

**A.191 [3]1. Nr. 11,688. Freiburg.** (Schuldenliquidation.) Zur Liquidation der Schulden des Mathias Fröbder und seiner Ehefrau Maria Gutgell von Eßlingen, sowie des Christian Gumbel und dessen Ehefrau Anna Strebler von Mengen, welche nach Amerika auswandern, wird Tagfahrt auf  
Mittwoch, den 2. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
anberaumt, und es werden deren unbekanntere Gläubiger hiermit aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und unter Vorlage ihrer Rechtsmittel in Original ihre Forderungen zu liquidiren, bei Vermeidung des Nachtheils, daß den Auswanderern ihr Restpaß sonst beibehalten werden soll, und den sich etwa später meldenden Gläubigern zu ihrer Befriedigung dahier nicht mehr verpöffen werden könnte.  
Freiburg, den 17. Mai 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
Jäger Schmidt.

**A.133 [3]2. Nr. 22571. Rastatt.** (Schuldenliquidation.) Die Ehefrau des Vinzenz Schindler, Rothburga, geb. Hornung, mit ihrem fünf minderjährigen Kindern von Gaggenau beabfichtigt, nach Amerika auszuwandern.  
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Montag, den 31. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
anberaumt, und dieu sämtliche Gläubiger zur Anmelbung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkens vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung beifährig sein könnte.  
Rastatt, den 17. Mai 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
R u t h.

**A.145. Nr. 15,676. Lahr.** (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Friedrich Kottler von Oberweiler, Forderung und Borzug betr., werden diejenigen, welche die Anmelbung ihrer Forderungen in heutiger Tagfahrt unterlassen haben, von der Gantmasse hiermit ausgeschlossen.  
L a h r, den 28. April 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
R o p p e r t.

**A.150. Nr. 7110. Schönau.** (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Drechsers Joseph Roginger von Muggenbrunn werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.  
Schönau, den 21. April 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
E h l e r g ä r t n e r.

**A.180. Nr. 7720. Schönau.** (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Joseph Diesche von Aftersing werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.  
Schönau, den 23. April 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
E h l e r g ä r t n e r.

**A.152. Nr. 17,248. Mannheim.** (Präklusivbescheid.) Sämtliche Gläubiger des in Gant gerathenen Handelsmanns Gustav Cloer dahier, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.  
Mannheim, den 6. Mai 1847.  
Großh. bad. Stadtdiamt.  
M a l e r e i n.

**A.188. Nr. 7954. Bonndorf.** (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Peter Petrich von Grimmlshofen, Forderung und Borzug betr., werden alle Gläubiger, welche bis heute nicht liquidirt haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.  
B. R. B.  
Bonndorf, den 11. Mai 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
A m a n n.